Betreuungskonzept der Grundschule Hollern-Twielenfleth

Stand 18.06.2019

I. Bedingungen

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule stellt die Grundschule Hollern-Twielenfleth für alle SuS ein mindestens fünf Schulstunden umfassendes Schulangebot sicher. Für Kinder des SKG sowie Erst- und Zweitklässler wird daher, je nach Stundenplan, in der ersten (08:00-08:45 Uhr) bzw. fünften (12:00-12:45 Uhr) Stunde eine z.T. jahrgangsübergreifende Betreuung durch pädagogische Mitarbeiter angeboten. Die Betreuung ist freiwillig.

II. Organisation

1. Kosten

Die Betreuung ist grundsätzlich kostenfrei. Lediglich für die Versorgung mit frischen Äpfeln sowie besonderem Bastelmaterial wird für jedes Schulhalbjahr ein Obulus von 6,-- € fällig, der bei der Anmeldung zu begleichen ist.

2. Anmeldung / Verbindlichkeit

Die Anmeldung erfolgt in schriftlicher Form und ist verbindlich für das jeweilige Schulhalbjahr. Das Anmeldeformular erhalten Eltern zu Beginn des Schulhalbjahres bzw. am ersten Elternabend vor der Einschulung. Die Eltern melden für die Tage an, an denen sie die Betreuung beanspruchen. Eine Anmeldung während des Schulhalbjahres ist nur in Ausnahmefällen möglich, eine Abmeldung während des laufenden Schulhalbjahres muss schriftlich erfolgen.

Sind an der Schule besondere Aktionen (z.B. Fasching, Sportfest) geplant, müssen Eltern ihr Kind bei Bedarf für diesen Tag in der Betreuung anmelden.

Ist das Erscheinen eines Kindes aus zwingenden Gründen ausnahmsweise nicht möglich, so ist dieses rechtzeitig mit der Betreuungskraft abzusprechen. Das Bringen des Kindes nach 08:00 h bzw. das Abholen vor 12:45 h ist nur ausnahmsweise zulässig, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten.

Finden während der Betreuungszeiten Fördermaßnahmen statt, so verlassen zeitweise die betreffenden Kinder für eine Förderstunde die Betreuung. Die zuständige Lehrkraft informiert die Betreuungskräfte in schriftlicher Form über die betroffenen Kinder.

3. Gruppenzusammensetzung

Die Kinder werden zu Beginn des Schulhalbjahres in Gruppen eingeteilt. Dabei sollte die Gruppe nicht wesentlich größer als 20 Kinder sein. Jeder Gruppe wird eine Betreuungskraft als feste Bezugsperson zugeordnet.

4. Räumlichkeiten

Es gibt einen festen Betreuungsraum, in dem sich die Kinder zu Beginn der Betreuungsstunde treffen. Bei zwei parallelen Betreuungsgruppen kann sich die zweite Gruppe in einem festgelegten freien Klassenraum treffen. Außerdem stehen die Aula sowie der Schulhof zur Verfügung.

5. Regeln

Damit alle sich wohlfühlen, gelten auch in der Betreuung die schulinternen Regeln sowie der diesbezügliche Ordnungsmaßnahmenkatalog. Ergänzt wird dieser durch das „Kartensystem“ (siehe Anlage“.

III. Inhalt

1. Pädagogische Arbeit

Die unterrichtsergänzenden Angebote in der Betreuung sind Bestandteile des pädagogischen Konzepts der Grundschule Hollern-Twielenfleth. Sie finden losgelöst von der fachinhaltlichen Arbeit im Unterricht statt. Bedeutsam in der Betreuung ist das Erleben von Schule als Lebens- und Erfahrungsraum, in dem keine Leistungen erbracht werden müssen, die bewertet werden, deshalb werden hier auch keine Hausaufgaben angefertigt. Es stehen die sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder, bei ständig wechselnden Unterrichtsbeanspruchungen, im Mittelpunkt. Feste Gruppen, feste Betreuungskräfte sowie feste Betreuungszeiten sorgen für ein Höchstmaß an Kontinuität sowie Verlässlichkeit. Die Kinder sollen in ihrem sozialverantwortlichen Handeln gestärkt werden. Sie sollen in der Gruppe Rücksichtnahme auf andere, gegenseitige Hilfestellung, Zusammenspiel und -arbeit mit anderen, Strategien zur Vermeidung und Lösung von Konflikten und Übernahme von Verantwortung für andere Kinder und Materialien üben.

2. Ablauf

- Die Betreuungsstunden bestehen aus einer Mischung aus festen und offenen Angeboten sowie täglichen Ritualen.
- Zu Beginn jeder Betreuungsstunde kontrolliert die Betreuungskraft die Anwesenheit der Kinder mit Hilfe einer Gruppenliste. Diese wird vom Sekretariat erstellt und ständig aktualisiert. Die Liste enthält u.a. auch Informationen zu Notfallnummern/Ansprechpartnern, Allergien, Erkrankungen, Heimweg. Die Betreuungskräfte kontrollieren vor Beginn der Betreuung den Krankmeldeaushang. Kinder die während des Unterrichts nach Hause geschickt wurden, werden von der Lehrkraft in diesem Aushang ergänzt.
- Anschließend werden die Kinder mit einem regelmäßigen Ritual begrüßt.
- Fester Bestandteil der Betreuung ist ein regelmäßiges Angebot, oft mit jahreszeitlichem Bezug. Dabei kann es sich um ein Kreativ-, Spiel- oder Entspannungsangebot handeln. Zu Beginn der Betreuungsstunde wird den Kindern das Angebot vorgestellt.
- Ein weiterer Schwerpunkt der Betreuung liegt auf dem „Freien Spiel“. Die Kinder wählen aus verschiedensten Spielangeboten sowie einer Vielzahl von kreativen Anregungen ihren Wünschen entsprechend aus. Unterschiedlichste Bastelmaterialien regen die Entfaltung der individuellen Kreativität an. Darüber hinaus können die Kinder frei über vielfältige Gesellschaftsspiele sowie ein großes Bücherangebot verfügen. Die Betreuungskraft betreut sie dabei mit Aufsicht, Hilfestellung oder Anleitung. Wenn notwendig werden Ruhe- und Aktivitätszonen eingerichtet.

- Das Außengelände kann ebenfalls genutzt werden um z.B. im Sand zu buddeln oder an den Gerüsten zu klettern. Dabei muss die Beaufsichtigung durch die Betreuungskraft gewährleistet sein. D.h., jede Gruppe kann sich nur geschlossen drinnen oder draußen aufhalten. Beim Spielen auf dem Außengelände ist immer darauf zu achten, dass der gleichzeitig stattfindende Unterricht nicht gestört wird.
- Die Betreuungszeit endet mit der Verabschiedung (Ritual) durch die Betreuungskraft.

3. Zusammenarbeit

Jede Betreuungskraft gestaltet ihre Arbeit mit den Kindern ihrer Gruppe eigenverantwortlich. Alle Betreuungskräfte bilden ein Team, in dem sie sich regelmäßig austauschen. Ebenso stehen die Betreuungskräfte in kontinuierlicher Kommunikation mit der Schulleitung und den Lehrkräften. Außerdem nehmen sie soweit notwendig an Dienstbesprechungen, Konferenzen und schulinternen Fortbildungen teil. Ergänzend finden halbjährliche Treffen zwischen Schulleitung und Betreuungskräften statt.

Anlage:

- „Kartensystem“ Betreuung

- **„Kartensystem“ Betreuung**
-
- Wenn sich ein Kind beim Spielen draußen oder drinnen nicht an die vereinbarten, bekannten Regeln halten kann, bekommt es eine **gelbe Karte** und muss sich im Betreuungsraum an einem Tisch unter Aufsicht leise beschäftigen. Sollte es dieser Aufforderung nicht Folge leisten oder es sich weiterhin über die Regeln hinwegsetzen, bekommt es eine **rote Karte**. Das Kind muss dann die Betreuung sofort verlassen und wird zu einer Lehrkraft in den Unterricht gebracht. Außerdem wird dieses Vorgehen im Schulplaner notiert. In den folgenden Tagen darf das Kind dann nicht an der Betreuung teilnehmen, sondern muss mit einer Lehrkraft mitgehen und etwas arbeiten. Nach einer Woche kann es dann wieder in die Betreuung zurückkehren.
- Sollte es jedoch zeitnah **erneut eine rote Karte** bekommen, wird es erneut für eine Woche von der Betreuung ausgeschlossen und muss von den Eltern abgeholt bzw. privat betreut werden.